Sustainable Finance Webcast Reihe

Net Zero Transitionspläne: Regulatorische Vorgaben und praktische Guidance



14.02.2024



13 Uhr







Staying Ahead of the Curve



Ihre Expert:innen für Sustainable Finance



Ullrich Hartmann
Partner, WP/StB
Hannover
ullrich.hartmann@pwc.com



Angela McClellan
Directorin
Berlin
angela.mcclellan@pwc.com



Dr. Ruth Garcia FernandezDirectorin
Berlin

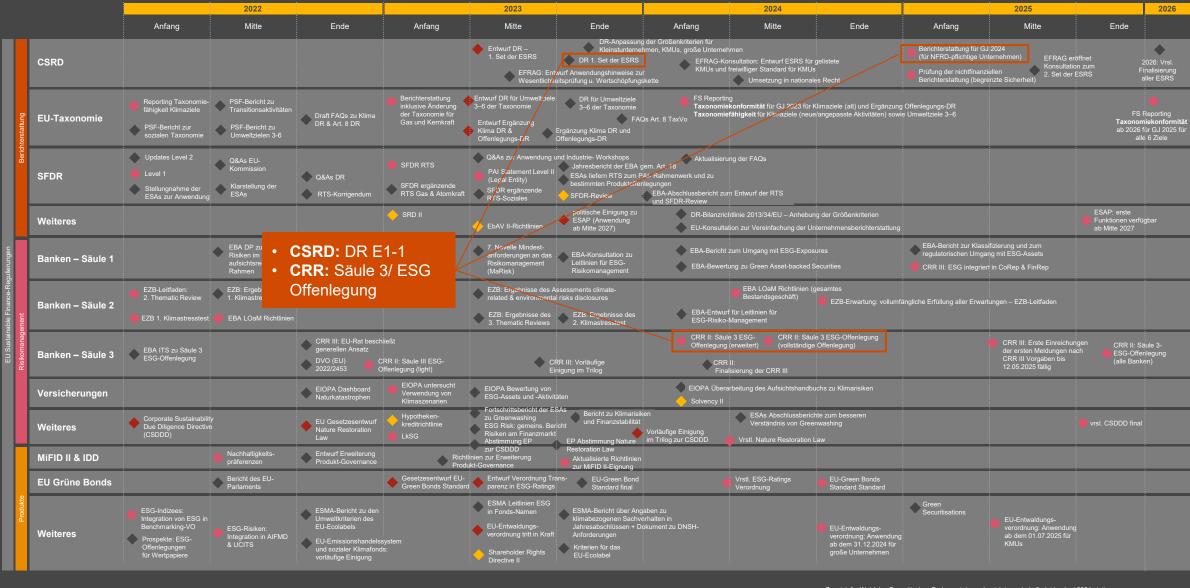
ruth.f.fernandez@pwc.com



Janka Stöwahse
Directorin
München
janka.stoewahse@pwc.com



Zarah Hausen Senior Associate Berlin zarah.hausen@pwc.com



DR = Delegierter Rechtsakt | ESAP = European Single Access Point ESRS = European Sustainability Reporting Standards | EP = Europäisches Parlament DP = Diskussionspapier GJ = Geschäftsiahr | RL = Richtlinie

ITS = Implementing Technical Standards/technische Durchführungsstandards | PSF = Platform on Sustainable Finance RTS = Regulatory Technical Standards/technische Regulierungsstandards

Zusatzinfo: Wahl des Europäischen Parlaments/neue Legislaturperiode findet im Juni 2024 statt.

Vorgeschlagene Gesetzgebung (Regulatorische) Veröffentlichungen 🔷 Anwendungszeitpunkt 🔶 Review

Agenda

- 1. Definition und aktueller Stand von Net Zero Transitionsplänen im Finanzsektor
- 2. Vorgaben aus Regulatorik und freiwilligen Initiativen
- 3. Step-by-Step Approach für die Umsetzung eines Net Zero Transitionsplan
- 4. Associated Emissions Calculation and Management Tool











Net Zero Transitionspläne von Finanzunternehmen

Finanzinstitute streben Portfolioausrichtung auf 1,5°C an



Viele Finanzinstitute haben sich verpflichtet, ihre finanzierten Emissionen deutlich zu reduzieren und setzen ihre Verpflichtungen zur **Net-Zero-Portfoliosteuerung in sektorspezifische Ziele** um.



Die Berechnung von finanziertem Fußabdruck und Zielsetzung sind bereits im Markt verbreitet.



Finanzinstitute ergreifen erste Maßnahmen, um ihre Portfolios auf eine Begrenzung von 1,5°C auszurichten.



Finanzinstitute haben begonnen, die **Transitionspläne** ihrer Kunden in zumindest einigen Sektoren zu bewerten.

Quellen: CDP (2023) Stepping up: Strengthening Europe's corporate climate transition; European Central Bank (2022): 2022 climate risk stress test; TPI (2023): Banks and the net zero transition

Ein Transitionsplan ...



... enthält Klimaverpflichtungen und zeitgebundene Ziele im Einklang mit dem 1.5°C-Ziel.



... erklärt, wie die Ziele strategisch in die Unternehmensstrategie passen.



.. beschreibt, anhand welcher konkreten Maßnahmen mit welchen Verantwortlichkeiten die Ziele operationalisiert werden.



... stellt die Umsetzung der Klimastrategie dar.

Quelle: PwC basierend auf CSRD ESRS E1

Herausforderungen bei der Erstellung von Transitionsplänen



Verschiedene Ansätze zur Erstellung und Mangel an Ansätzen zur Bewertung von Transitionsplänen.



Mangel an extern standardisierten Methoden zur Berechnung von Emissionen, da verschiedene Rahmenwerke unterschiedliche Assetklassen und Aktivitäten abdecken.



Verfügbarkeit von granularen, zuverlässigen und überprüfbaren (Kunden-)Daten zur Berechnung von Emissionen, sowie Modellierung von Klimarisiken. Finanzinstitute sind bei der Erstellung ihrer Transitionspläne auf die Daten ihrer Geschäftspartner angewiesen, diese liegen noch nicht in ausreichender Qualität vor.



Konkrete Operationalisierung von Zielen und Strategien z. B. durch Verknüpfung von Finanzierungspolitik mit sektoralen Zielen.

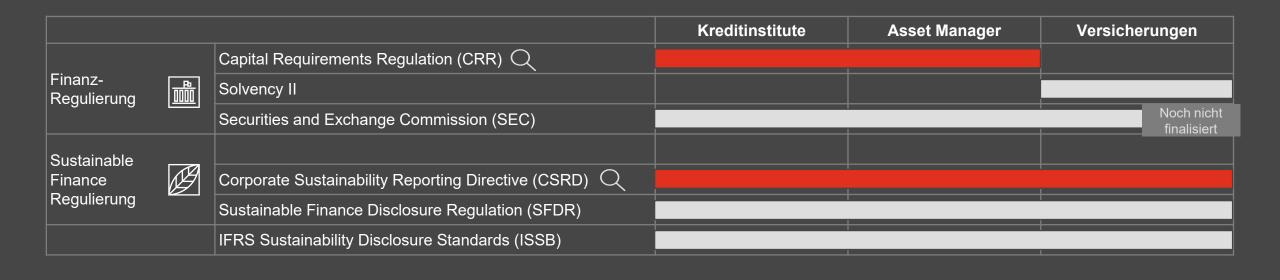


Allokation von (Human-)Kapital und Erfahrung zur Entwicklung & Umsetzung von Transitionsplänen.



Anforderungen an Transitionspläne

Anforderungen kommen aus der Regulierung sowie freiwilligen Rahmenwerken



Freiwillige Rahmenwerke



Task Force on Climate Related Financial Disclosures (TCFD) Glasgow Financial Alliance for Net Zero (GFANZ) Carbon Disclosure Project (CDP) The Transition Plan Taskforce (TPT) Disclosure Framework

Anforderung eines Transitionsplans Teilweise Anforderungen/Berührungspunkte

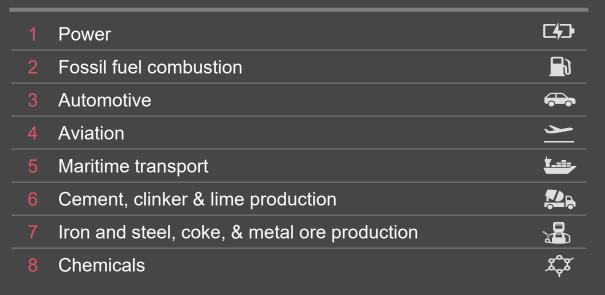
Deep Dive auf nachfolgenden Slides

Sustainable Finance Webcast PwC

Deep Dive CRR

In Template 3 sind die Alignment Metrics nach IEA für das Szenario NZE 2050 offenzulegen

Verpflichtende Sektoren



Anforderungen



Auswahl der Alignment Metric pro Sektor, z. B. durchschnittliche Gramm CO₂ pro Personen-Kilometer für den Sektor Luftfahrt



Berechnung des Abstands zum IEA NZE 2050 Zielwert für das Jahr 2030 in Prozent



Setzung eines Drei-Jahresziels pro Sektor

Template 3:

Climate Change Transition Risk:
Alignment Metrics

a	ь	c	d	e	f	g
Sector	NACE Sectors (a minima)	Portfolio gross carrying amount (Mn EUR)	Alignment metric**	Year of reference	Distance to IEA NZE2050 in % ***	Target (year of reference + 3 year)
Power						
Fossil fuel combustion	Please refer to the list below*					
Automotive						-
Aviation						
Maritime transport						
Cement, clinker and lime production						
iron and steer, coke, and metarore						
Chemicals						
potential additions relavant to the business model of the institution						

zu veröffentlichen erstmalig zum 30.06.2024

Deep Dive CSRD

Der Standard E1 behandelt den Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel



Der ESRS E1 gibt eine ganzheitliche Perspektive auf den Klimawandel.



Sustainable Finance Webcast

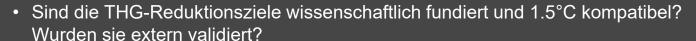
Deep Dive CSRD

Diese Kernelemente sind im Rahmen des DR E1-1 offenzulegen

DR E1-1 Transitionsplan



Ziele



E1-1 16 a)

• Welches Framework und Methode wurde zum Setzen der Ziele verwendet?



Maßnahmen

- Welche sind die zentralen **Dekarbonisierungshebel**?
- Welche Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind bis wann geplant?
 Welche Effekte werden erwartet?

E1-1 16 b), d)



Strategie & Finanzplanung

- Welche Investitionen sind geplant zur Umsetzung des Transitionsplans?
- Inwieweit ist der Transitionsplan in die **allgemeine Geschäftsstrategie** und Finanzplanung **eingebettet** und darauf abgestimmt?

E1-1 16 c), h)



Governance

 Wurde der Transitionsplan von den Verwaltungs-, Management- und Aufsichtsorganen genehmigt?

E1-1 16 i)

Guidance

Bei der Implementierung von Transitionsplänen leisten diese Dokumente Hilfestellung

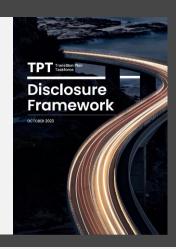
TCFD Guidance on Metrics, Targets, and Transition Plans

Anleitung für die Offenlegung klimabezogener Kennzahlen, Ziele und Transitionspläne der Task Force on Cimaterelated Financial Disclosures (TCFD).



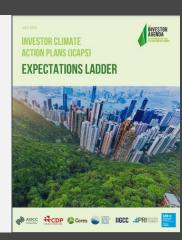
TPT Disclosure Framework

Empfehlungen der Transition Plan Taskforce (TPT) zur Offenlegung von glaubwürdigen, konsistenten und nützlichen Transitionsplänen.



ICAPs Expectation Ladder

Die Investor Climate Action Plans (ICAPs) Erwartungen und Hilfestellungen für die Erstellung von Transitionsplänen.



CDP Technical Note: Financial Services Transition Plans and Net Zero Commitments

Empfehlungen des Carbon Disclosure Projekts (CDP) zu den Elementen eines glaubwürdigen Transitionsplans und den Empfehlungen zur Offenlegung.



GFANZ Financial Institution Net-zero Transition Plans

Zusammenfassung der Glasgow Financial Alliance for Net Zero (GFANZ) zu bestehenden Leitlinien zur Entwicklung glaubwürdiger Transitionspläne und Empfehlungen zu offenzulegenden Kennzahlen und Daten, die von Finanzinstituten benötigt werden.



Mögliche Qualitätskriterien¹

Ein glaubwürdiger Transitionsplan sollte Rahmenwerke erfüllen

- Valide & klar
 - Der Transitionsplan und die zugrunde liegenden Daten sollten richtig, vollständig, relevant und klar sein. Materielle Elemente der Wertschöpfungskette sollten beinhaltet sein. Die Darstellung des Plans sollte umfassend und für interessierte Dritte nachvollziehbar sein. Insbesondere sollte dies Informationen zum Net Zero Pathway umfassen und Informationen inwieweit Daten nicht verfügbar sind oder Schätzungen verwendet wurden.
- Accountable
 Klare Governance Strukturen, Rollen und Verantwortlichkeiten hinsichtlich des Transitionsplans sollten definiert sein. Insbesondere sollte der Plan vom Senior Management akzeptiert und verantwortet werden. Die Tansitionsplanung sollte in die Zielsetzung und Vergütung integriert werden.
- Wohärent

 Die Konsistenz zur Finanzplanung und Geschäftsstrategie sollte gegeben sein und diese bei der Transitionsplanung berücksichtigt werden. Der Transitionsplan sollte umgekehrt auch in der Geschäftsstrategie (inklusive Investmentpläne und -budgets) berücksichtigt werden. Kurz-, mittel-, und langfristige finanzielle Auswirkungen des Transitionsplans sollten dargestellt werden.
- Konkret

 Der Plan sollte konkrete Maßnahmen und Richtlinien zur Umsetzung definieren. Diese sollten auf kurz-, mittel- und langfristige Szenarioanalysen in Übereinstimmung mit dem 1.5° Ziel beinhaltet sein, wobei der Fokus auf dem dem kurzfristigen Zeithorizont liegen sollte, um die Umsetzung zeitnah zu starten.
- Flexibel und anpassbar
 Der Transitionsplan sollte messbar sein mit definierten Zielen und Meilensteinen, die eine Fortschrittskontrolle ermöglichen. Die externe Berichterstattung ist gemäß CSRD, TCFD und weiterer Rahmenwerke mindestens jährlich erforderlich. Es sollte eine regelmäßige Überprüfung und Aktualisierung des Transitionsplans, inklusive Stakeholder Feedback, erfolgen. Für FS-Institute ist dies insbesondere aufgrund der starken Abhängigkeit der Realwirtschaft erforderlich.

(1) Basierend auf freiwilligen Rahmenwerken

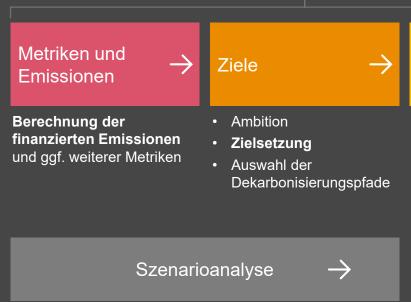
Sustainable Finance Webcast Februar 2024



Vom Transitionsplan zur Transitionsplanung

Die Bestandteile des Transitionsplan nach CSRD bieten ein Grundgerüst für die Umsetzung der Klimastrategie

Q Deep Dive auf nachfolgenden Folien



Identifizierung der wichtigsten Risikotreiber und finanzieller Auswirkungen

Maßnahmen →

- Umsetzung der Ambitionen in Maßnahmen und ein zentrales Steuerungskonzept
- Verankerung der Net-Zero Pfade in der Finanzierungstrategien, Marktbearbeitung und Richtlinien
- Bewertung von Auswirkungen der Zielsetzung und Transformation auf Risiken und Chancen

Unternehmensstrategie & Finanzplanung

- Einbettung des Transitionsplan in die allgemeine Geschäftsstrategie und Finanzplanung
- Transparenz zu Risiken und Abhängigkeiten

Governance

- Genehmigung des Transitionsplan von den Verwaltungs-, Management- und Aufsichtsorganen
- Einbettung in die Remuneration

Berichterstattung →

Berichterstattung über Fortschritte

Sustainable Finance Webcast







Maßnahmen →

Bestandsaufnahme der Portfolio-Emissionen

Transparenz über Metriken & Emissionen bildet die Grundlage für Ziele und Maßnahmen

Auswahl zentraler Fragestellungen

- Welche Standards für die Kohlenstoffbilanzierung sollten berücksichtigt werden? Was sind die unterschiedlichen Datenanforderungen?
- Welche Arten von Kennzahlen sind sinnvoll? Absolute Emissionen, ökonomische Emissionsintensitäten, physische Emissionsintensitäten, oder weitere Metriken?
- Was sind **Datenquellen** für bestehende und neue Investments/Kunden? Wo gibt es Datenlücken und wie könnte die Datenqualität verbessert werden?
- Wie gestaltet sich die Verteilung der Emissionen über die Anlagenklassen? Was sind die emissionsintensivsten Sektoren? Wo stehen die Wettbewerber?

Ausgewählte Methodologien & Standards

- Die Initiative Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) entwickelt einen Ansatz, der es Finanzinstituten ermöglicht, die mit ihren Krediten und Investitionen verbundenen Treibhausgasemissionen zu messen und offenzulegen.
- Die Science Based Targets initiative gibt einen Rahmen mit unterschiedlichen Zielsetzungsmethoden vor. Der Standard für Finanzinstitute wird in der finalen Fassung Anfang 2024 erwartet.
- Quellen für Emissionsdaten sind bspw. CDP, Bloomberg, MSCI, Sustainalytics, S&P/Trucost, ISS ESG, Ecoinvent, Defra, Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC), GEMIS (Global Emissions Model for integrated Systems), Food and Agriculture Organization of the United Nations (FAO), Asset Impact.
- Das Net Zero Banking Assessment Framework der Transition Pathway Initiative (TPI) ist ein Rahmenwerk zur Bewertung der Vorbereitung von Banken auf den Übergang zur kohlenstoffarmen Wirtschaft



Klimaziele beschreiben die Zielrichtung der Transition

Valide Ziele sollten die materiellen Assetklassen und Sektoren abdecken

Auswahl zentraler Fragestellungen

- Wie kann man sichergehen, dass Ziele im Einklang mit der Ambition von 1,5°C, gemäß der neuesten IPCC-Analysen, sind?
- Sollte man sich einer Initiative anschließen? Bestimmt die Wahl der Initiative zusätzliche Anforderungen für die Zielsetzung?
- Auf welchem Basisjahr wird aufgesetzt? Was sind die kurz-, mittel- und langfristigen Dekarbonisierungsziele? Wie verändert die gewählte Baseline die Ziele?
- Nach welchem **Standard** sollen die Ziele gesetzt werden? Welche Art von Zielen sind für die jeweiligen Anlageklasse geeignet? Welcher Umfang der Anlageklasse soll durch das Ziel abgedeckt werden?
- Welche **Dekarbonisierungspfade** werden ausgewählt? Was sind ihre Unterschiede? Für welche Metriken sollen die Pfade definiert werden? (bspw. Portfolioziel vs. Sektorziele für emissionsintensive Sektoren)

Ausgewählte Methodologien & Standards

- Das Net Zero Emission 2050 Szenario der IEA zeigt als normatives Szenario die erforderlichen Maßnahmen. um die globalen Emissionen bis 2050 auf Netto-Null zu reduzieren.
- Glasgow Financial Alliance for Net Zero (GFANZ) und die Allianzen wie NZAOA, NZBA, NZAMI, bieten in verschiedenen Frameworks und Standards Hilfestellungen und Vorgaben zur Setzung von Zielen.
- Die Science Based Targets initiative (SBTi) gibt Kriterien und Empfehlungen zur Erstellung wissenschaftsbasierter Klimaziele vor und validiert Ziele als "science-based". Der Standard für Finanzinstitute wird in der finalen Fassung Anfang 2024 erwartet.
- Die Transition Pathway Initiative (TPI) stellt Daten zur Unternehmensbewertung zur Verfügung, um deren Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft zu bewerten. Zudem stellt TPI auch Dekarbonisierungspfade zur Verfügung.
- Der Carbon Risk Real Estate Monitor (CRREM) stellt länderund nutzungsspezifische Dekarbonisierungspfade für die Immobilienbranche bereit.



Klarheit in der Umsetzung und im Engagement

Ziele sollten mit konkreten Maßnahmen verknüpft werden

Auswahl zentraler Fragestellungen

- Was sind die Grundannahmen über die emissionsintensivsten Sektoren und deren Entwicklung? Was sind Dekarbonisierungshebel und Schlüsseltechnologien für die emissionsintensivsten Sektoren in meinem Portfolio? Von welchen Rahmenbedingungen sind sie abhängig (Politik, Dekarbonisierung Energiesektor, etc.)?
 Wer sind dezidierte Experten innerhalb des Finanzinstituts?
- Wie können Net-Zero Pfade in der Marktbearbeitung und Produktbereitstellung verankert werden?
- Welche Richtlinien, Eskalationsprozesse, Ausschluss- und Entscheidungskriterien müssen etabliert und angepasst werden, um Finanzierung/Investments an Transitionspläne und Emissionsreduktionen zu knüpfen?
- Wie kann **Transition Finance** als Finanzierung von Unternehmen mit klaren und glaubwürdigen Transitionspläne aussehen? Wie kann die Prüfung des bestehenden Geschäfts und Neugeschäfts dahingehend aussehen?
- Welche Engagementstrategie soll verfolgt werden?
- Was sind **indirekte Auswirkungen** der Maßnahmen? Wie können negative Nebeneffekte auf bspw. die Performance vermieden werden?

Ausgewählte Methodologien & Standards

- Das <u>Net Zero Emission 2050 Szenario der IEA</u> zeigt globale Schlüsselmaßnahmen für verschiedene Sektoren auf für Netto-Null-Emissionen aus Energie und industriellen Prozessen bis spätestens 2050.
- Die Transition Pathway Initiative (TPI) vergleicht den Emissionspfad eines Unternehmens mit verschiedenen Klimaszenarien und bewertet die Qualität des Managements.
- <u>GFANZ</u> hat eine Konsultation zur weiteren Verfeinerung der Definitionen seiner Übergangsfinanzierungsstrategien gestartet.
- <u>Poseidon Principles</u> sind freiwillige Leitlinien, um die Schifffahrtsindustrie bei der Reduzierung ihrer Kohlenstoffemissionen zu unterstützen.
- <u>Climate Action 100+</u> ist eine Engagement-Initiative, die sich dafür einsetzt, dass die weltweit größten Treibhausgasemittenten unter den Unternehmen Maßnahmen gegen den Klimawandel ergreifen.
- Im <u>Projekt Pathways to Paris</u> tauschen sich Akteure aus der Finanz- und Realwirtschaft aus, um gemeinsam einen Weg zur Umsetzung der Pariser Klimaziele zu finden.



Überblick über gängige Net Zero-Steuerungsmechanismen

Ausschlüsse, grüne Finanzierung und aktives Engagement sind Werkzeuge zur Umsetzung der Net Zero-Ziele

Ausschlüsse

Um ihre finanzierten CO₂-Emissionen insgesamt zu senken, können die Finanzinstitute beschließen, **die Finanzierung bestimmter emissionsintensiver Kunden/ Sektoren** auf der Grundlage intern festgelegter Kriterien **auszuschließen.**



Engagement des Kunden

Zusammenarbeit mit Kunden und Anreize für die Festlegung und Verfolgung von Dekarbonisierungsverpflichtungen, ein besseres Verständnis der Vorteile einer grünen Transformation und die Verfolgung der damit verbundenen Aktivitäten



Übergangsfinanzierung

Bereitstellung von Finanzierungen, um emissionsintensive Kunden im Portfolio bei der Dekarbonisierung ihrer Geschäftstätigkeit zu unterstützen und letztlich dazu beizutragen, die vom Finanzinstitut finanzierten Emissionen zu senken

Grüne Finanzierung

Darlehen oder Projektfinanzierungen könnten Anreize für
Unternehmen schaffen, ihre CO₂Emissionen zu reduzieren, indem
Finanzierungskonditionen an die
Nachhaltigkeitsleistung basierend
auf bestimmten Kriterien (bspw.
Taxonomie) gekoppelt werden.





Lenkungsmechanismen



Erreichung Net Zero-Ziele



Der PCAF-Standard auf einen Blick

Kernelemente der Methodologie

- Der PCAF schlägt einen **Zuweisungsfaktor** vor, der den Anteil der Emissionstätigkeit darstellt, der der Institution zugewiesen wird: Versicherungsprämie bzw. Outstanding Amount dividiert durch den Wert des versicherten Vermögenswertes bzw. EVIC.
- Der PCAF-Standard definiert verschiedene Bewertungen der Datenqualität von eins bis fünf, um die Ergebnisse zu verstehen und zu nutzen. Die höchste Punktzahl (1) gilt, wenn die tatsächlichen oder berichteten Daten des Kunden verwendet werden und die niedrigste, wenn Durchschnittswerte verwendet werden.
- Der Standard bietet spezifische Berechnungsmethoden für jede Anlageklasse bzw. Line of Business (LoBs).

Financed emissions (FE)

Attribution factor specific to each asset class





Project finance

Business loans and unlisted equity





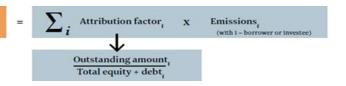


Commercial real estate Mortgages

Motor vehicle loans

Sovereign debt







Attribution factor for commercial lines portfolio



Attribution factor for personal motor portfolio

(RE) Insurance Premium Consumer revenue

Insurance industry's total premium frome the motor line Total costs associated with vehicle ownership



Sustainable Finance Webcast Februar 2024

Associated Emissions Calculation and Management Tool

Das PwC Associated Emissions Calculation and Management Tool ist ein Tool zur Berechnung von CO2e-Emissionen, das darauf abzielt, die CO2e-Emissionen von Banken und Versicherungen Portfolios zu messen, um die Dekarbonisierung im Laufe der Zeit zu bewerten und Maßnahmen zur Erreichung von Dekarbonisierungszielen bereitzustellen.

Umfang des Tools

Alle PCAF-finanzierten Emissionen und versicherungs-assoziierten Emissions-Assetklassen und -Lines of Business (LoBs)

Hauptherausforderungen

- Datenverfügbarkeit & Datenqualität
- · Datenabgleich & Annualisierung
- Zielsetzung & Dekarbonisierungspfad

Kunden Input

Excel-Vorlage mit den von den Kunden benötigten Daten

Allgemeine Funktionen des Tools

Optimale Strategie zur Datenerfassung (Bewertung des Datenbedarfs)

Datenharmonisierung (Datenabgleich zwischen Kundenportfolio und externen Daten; Datenbereinigung und -verarbeitung, um ein geeignetes Format für die Modelleingabe und die Bewertung der Datenqualität bereitzustellen; Entwicklung von Proxy-Methoden zur Schätzung von Lücken).

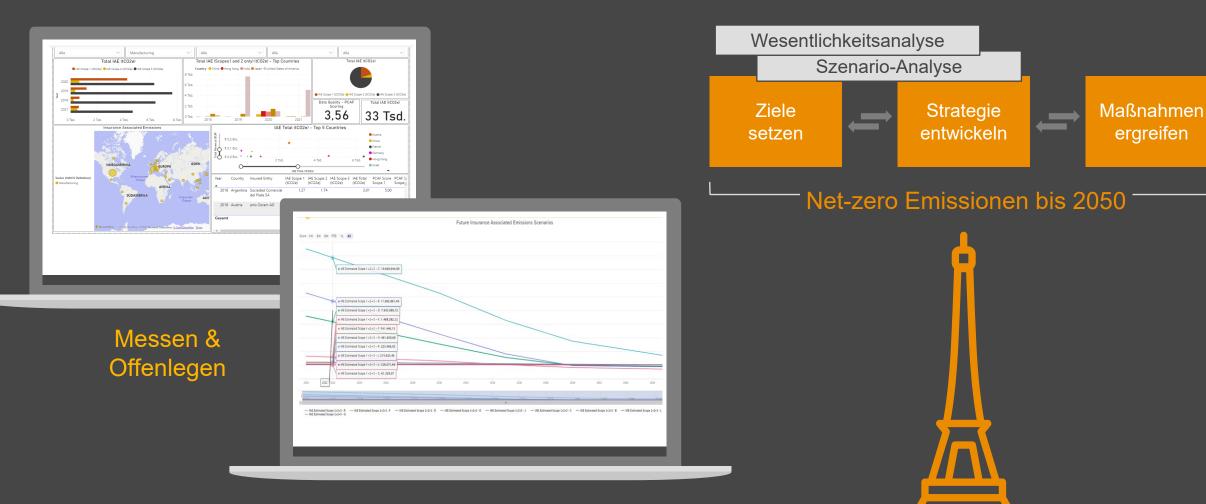
Berechnung der zurechenbaren Emissionen (Erstellen einer robusten Emissionsportfolio-Basislinie mit hoher Granularität; Lieferung absoluter IAE und FE sowie Emissionsintensitäten)

Data Quality KPIs (Datenqualitäts-KPIs, tiefgehende Bewertung der Datenqualität einschließlich PCAF-Bewertung)

Output package

IAE, FAE und DQ PowerBi Dashboard Strategische Ambitionen & Zielsetzung

PowerBI Dashboard als Ausgangspunkt für die Festlegung der Ziele und der Strategie der Dekarbonisierung



Behalten Sie die Übersicht im regulatorischen Dschungel! Unser Informationsangebot für Sie

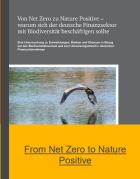
Sustainable Finance Studien



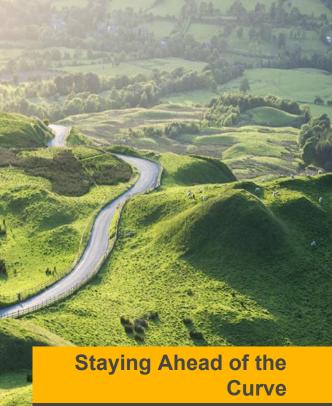












Nächster Webcast am 13. März 2024



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit





© Februar 2024 PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Alle Rechte vorbehalten. "PwC" bezeichnet in diesem Dokument die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die eine Mitgliedsgesellschaft der PricewaterhouseCoopers International Limited (PwCIL) ist. Jede der Mitgliedsgesellschaften der PwCIL ist eine rechtlich selbstständige Gesellschaft.